

Gemeinde Muggensturm				Beschlussvorschlag			2025/233	
Amt: Hauptamt				Beratungsfolge			Sitzung am	
				Gemeinderat			15.12.2025	
AZ.:							öffentlich	
Beratungsergebnis:								
Bearbeiter: Susanne Volz								
Verfasser: Claus Gerstner								
einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beschlussvor- schlag	Abweichung	Kein Beschluss wird nachgereicht	

Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Thema Energiewende vom 26.10.2025

Als Anlage ist der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 26.10.2025 beigelegt.

Mit dem Antrag wird unter anderem beschrieben, dass für viele Bürgerinnen und Bürger derzeit das Thema „Wärmewende“ sich unübersichtlich zeigt. Hier steht gerade die sogenannte Boomer-Generation vor der Herausforderung, die insbesondere im Rentenalter aufgrund zu erwartender hoher Investitionskosten verunsichert.

Ebenso wurde beschrieben, dass die aktuelle Beratungssituation für Betroffene nicht immer adäquat ist.

Konkret wird gebeten, die diesbezügliche Auffassung aus dem genannten Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 26.10.2025 zu entnehmen.

Die SPD-Gemeinderatsfraktionen begrüßt in diesem Zusammenhang ausdrücklich, die auf den Weg gebrachte Initiative Ehrenamtlicher im Projekt „PV-Botschafter/innen in Muggensturm“.

Um die Wärmewende in Muggensturm breiter aufzustellen und den Austausch unter den Bürgerinnen und Bürger zu fördern wird beantragt:

1. Die Gemeinde Muggensturm richtet zwei neue Projektgruppen ein:
 - a) Projektgruppe „Wärmepumpen“
 - b) Projektgruppe „Alternative CO²-Einsparmaßnahme
2. Ziel der Projektgruppen soll es sein:
 - a) Bürger/innen und über praktische und wirtschaftliche sinnvolle Lösungen zu informieren.
 - b) Erfahrungsberichte aus bereits umgesetzten Projekten zusammen und zugänglich zu machen.
 - c) Praktikable Zwischenlösungen zur CO²-Einsparung zu identifizieren und zu fördern.
3. Die Gemeinde unterstützt die Projektgruppen organisatorisch, z.B. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit und digitale Informationsplattform.

Grundsätzlich ist es richtig, dass gerade das Thema „Wärmewende/künftige Energieversorgung“ sehr verunsichert. Dies wurde bereits auch so in verschiedenen Erfahrungen sei es von Bürgern oder Gewerblichen der Gemeindeverwaltung mitgeteilt. Ebenso wurde das Thema über die Gemeindeverwaltung bereits in den vergangenen Jahren, insbesondere bei RegioENERGIE bzw. bei der Energieagentur in Mittelbaden, platziert.

Selbstredend ist es, dass gerade Informationsbedarf immer mehr und immer breiter in solchen Themen wünschenswert und sinnvoll ist.

Auch aus diesem Grund hat sich unser Gemeinderat dafür entschieden, mit Johanna Kenkenberg die Stelle der/des Klimaschutzbeauftragten/r adäquat zu besetzen.

Im Gesamtkontext muss jedoch auch zum Ausdruck gebracht werden, dass weder Johanna Kenkenberg, noch Dritte der Verwaltung, fachlich qualifiziert sind, tiefgreifende Informationen bzw. Beratungen oder anderes zu leisten.

Grundsätzlich ist dies, wie genannt, auch Aufgabe der Energieagentur in Mittelbaden sowie von Energieberater/innen. Jedoch ist es zu begrüßen, wenn sich Menschen ehrenamtlich analog der Handhabung für den Bereich wie bei der PV-Botschafter/innen-Projektgruppe zeigen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass eine solche Projektgruppe, soweit diese gebildet werden kann, neben den bestehenden Ressourcen (z.B. Initiative „Gemeinsam Zukunft gestalten“) erweitert durch Klima- und Energie (Prof. Dr. Heiner Wirbser, Herr Joachim Schneider, Dr. Simon Fritz, Herr Reiner Leis, Herr Gerhard Müller), ggf. vernetzend mit Unterstützung von Johanna Kenkenberg, Klimamanagement, diese Aufgabe versucht in den Fokus zu nehmen.

Selbstverständlich kann auch aus Sicht der Gemeindeverwaltung die Bereitstellung von Räumen erfolgen. Öffentlichkeitsarbeit sollte nach Möglichkeit über die sich ehrenamtlich findenden Menschen, gerne in Kooperation mit Johanna Kenkenberg, aber auch unter Berücksichtigung des Haftungsrechtes geleistet werden. Digitale Informationsplattform können je nach Fortgang eines solchen Projektes geschaffen werden. Kritisch muss jedoch beurteilt werden, ob es eine Verlinkung oder Einbindung in die kommunale Homepage geben sollte, da das Gesamtthema gerne gestaltend, aber beratend in Konkurrenz zu beruflichen Energieberatern eine gesunde Vorsicht bietet.

Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung sollte versucht werden, eine solche Projektgruppe über Johanna Kenkenberg, Klimamanagement, ins Leben zu rufen. Der kostenlosen Bereitstellung von Räumlichkeiten, z.B. Bürgerhaus, o.a., kann grundsätzlich zugestimmt werden. Öffentlichkeitsarbeit und digitale Informationsplattformen sind zu gegebener Zeit bedarfsgerecht bei Findung einer solchen (kompetenten) Projektgruppe auf den Weg zu bringen.

Rein der Vollständigkeitshalber muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass dies keine originäre Aufgabe der Gemeinde darstellt. Daher ist die Zielrichtung, dies über eine ehrenamtliche Projektgruppe mit Unterstützung durch Johanna Kenkenberg zu begrüßen.

Haushaltrechtliche Deckung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat entscheidet über den Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion nach vorheriger Erörterung.

Anlagen:

Antrag vom 26.10.2025

Dieter Eisele
Wagnerstraße 13
76461 Muggensturm

Herrn Bürgermeister
Johannes Kopp
o.V.i.A.
Hauptstraße 33

76461 Muggensturm

Tel: 07222 82286
Handy: 0172 7237895

E-Mail :
Dieter.Eisele@t-online.de

Antrag der SPD- Fraktion im Gemeinderat zum Thema Energiewende

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kopp,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

kaum ein politisches Thema ist für viele Bürgerinnen und Bürger derzeit so unübersichtlich wie die geplante Wärmewende. Während in anderen Bereichen – etwa in der Automobilindustrie, der Landwirtschaft oder der Energieversorgung – über Übergangsfristen und Entlastungen diskutiert wird, bleibt der Bereich der Gebäudeheizung häufig von unnachgiebigen Regelungen geprägt.

Gerade Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Gebäude, häufig der sogenannten „Boomer-Generation“, stehen vor erheblichen Herausforderungen. Viele von ihnen befinden sich im Rentenalter und sehen sich mit hohen Investitionskosten und unsicheren technologischen Entscheidungen konfrontiert.

Zudem erscheint die aktuelle Beratungssituation für Bürgerinnen und Bürger nicht immer neutral oder praxisorientiert. Häufig steht der Vertrieb bestimmter Systeme im Vordergrund, was zu Verunsicherung und Fehlinvestitionen führen kann. So

berichtete beispielsweise das Politikmagazin Panorama, dass mehr als die Hälfte der verbauten Wärmepumpen fehlerhaft installiert sei.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir ausdrücklich die Initiative der Gemeinde Muggensturm, mit dem Projekt „PV-Botschafter:innen in Muggensturm“ bereits im Bereich der Photovoltaik für Transparenz und Bürgerbeteiligung zu sorgen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger mit eigenen Anlagen geben dort wertvolle Einblicke und Erfahrungen weiter – ein hervorragendes Beispiel gelebter Bürgernähe.

Um die Wärmewende vor Ort breiter aufzustellen und den Austausch unter den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, beantragen wir daher:

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Muggensturm richtet zwei neue Projektgruppen ein:

- Projektgruppe „Wärmepumpen“
- Projektgruppe „Alternative CO₂-Einsparmaßnahmen“

2. Ziel der Projektgruppen ist es,

- Bürgerinnen und Bürger über praktische und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen zu informieren,
- Erfahrungsberichte aus bereits umgesetzten Projekten zu sammeln und zugänglich zu machen,
- sowie praktikable Zwischenlösungen zur CO₂-Einsparung zu identifizieren und zu fördern.

3. Die Gemeinde unterstützt die Projektgruppen organisatorisch, z. B. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit und digitale Informationsplattformen.

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels dürfen wir nicht auf eine „große Lösung“ im Jahr 2040 oder 2045 warten. Es braucht jetzt praktikable und

umsetzbare Maßnahmen, die den Bürgerinnen und Bürgern helfen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits heute zur CO₂-Reduktion beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD Gemeinderatsfraktion

Dieter Eisele